



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/1132	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
69 - Verkehr - Herr Konietzka, 1 69-45 12

Datum
24.02.2015

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top
Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften	12.03.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd	21.04.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West	21.04.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	22.04.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost	22.04.2015	
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord	23.04.2015	

Betreff

Sachstandsbericht Fahrradverleihsystem Metropolradruhr

Inhalt der Mitteilung

Das Metropolradruhr ist das größte öffentliche Fahrradverleihsystem Deutschlands. Initiiert vom Regionalverband Ruhr (RVR), dem Verkehrsverbund Rhein Ruhr und den zehn Ruhrgebietsstädten Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Mülheim sowie Oberhausen ist es beim Start im Kulturhauptstadt-Jahr RUHR.2010 vom Bundesverkehrsministerium gefördert worden. Der Betrieb des Systems soll, wie in den politischen Gremien des RVR beschlossen, von Anfang an eigenwirtschaftlich erfolgen.

Seit dem 1. Dezember macht das Fahrradverleihsystem „metropolradruhr“ in den Städten Bottrop, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Mülheim und Oberhausen Winterpause. Die Fahrräder sind eingelagert und die Terminals ausgeschaltet. Die wenig fahrradfreundlichen Wintermonate nutzt der Betreiber nextbike für die Standortoptimierung. In dieser Zeit werden wenig frequentierte Stationen abgebaut. Diese sollen dann an anderen Standorten oder in anderen metropolradruhr-Städten mit mehr Potential eingesetzt werden. Ziel der Standortoptimierung in der Winterpause ist, die Auslastung des Fahrradverleihsystems zu steigern. Dies ist im zurückliegenden Jahr bereits im Teil schon gelungen. So verzeichnete das metropolradruhr im Jahr 2014 einen deutlichen Nutzungszuwachs. Bis Jahresende wurden die Mietfahrräder mehr als 180.000-mal ausgeliehen. Damit wurde die Gesamtzahl für 2013 von rund 100.000 Verleihvorgängen deutlich übertroffen.

Aufgrund geringer Ausleihzahlen beziehungsweise dauerhafter Vandalismusschäden werden auf Wunsch des Betreibers nextbike in Gelsenkirchen folgende Standorte zunächst abgebaut:

Preuteplatz, Revierpark Nienhausen, Schloss Horst, Sperberstraße, Wildenbruchplatz, Wissenschaftspark, Zoom-Erlebniswelt.

Für die weiteren Jahre ergeben sich vor dem Hintergrund eines angestrebten dauerhaften, privatwirtschaftlich getragenen Betriebs folgende Perspektiven:

- Fortsetzung der projektbegleitenden interkommunalen Zusammenarbeit in einem Lenkungs- und Arbeitskreis
- Systemoptimierung
 - Qualitätsmanagement
 - Überprüfung von Standorten
 - ggf. Verlagerung, Abbau, Aufbau von Stationen
- Verstärkung der Kooperation mit den Verkehrsunternehmen und weiteren Partnern in Marketing und Vertrieb
- Integration in den Semesterbeitrag der Universitäten; parallel gezielter Stationsausbau wie am Beispiel der Universität Bochum
- Ausbau des Systems bei der Gewinnung neuer Partner/Nutzer, wie beispielsweise die Nutzung des Metropolradruhrs als Mitarbeiterrad

Im Rahmen einer Mobilitätsmanagementberatung wurde der Stadt Gelsenkirchen u. a. die Anschaffung von Diensträdern empfohlen.

Daher wurde bereits im Jahr 2011 das Leihradsystem „Metropolradruhr“ als Mitarbeiterrad für alle Beschäftigten der Stadtverwaltung eingeführt, so dass alle Mitarbeiter die Möglichkeit haben, die Räder für Dienstgänge zu nutzen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Initiative auch außerhalb des Rathauses weitere Nachahmer finden wird.

Harter